

Bonner Filmfair 2017 – im WOKI: Vom 17. September bis 15. Oktober

14. September 2017

Die alljährliche Filmreihe startet am Sonntag, 17. September, im WOKI mit dem Dokumentarfilm „Population Boom“ von Werner Boote, Österreich 2013, und endet am Sonntag, 15. Oktober, mit dem Dokumentarfilm „Nicht ohne uns“ von Sigrid Klausmann, Deutschland 2016. Die zehn Dokumentar- und Spielfilme stehen unter dem Motto „Fairer Umgang mit Menschen und Kulturen, Ländern und Ressourcen“ und zeigen aktuelle Folgen globaler Veränderungen, aber auch hoffnungsvolle Beispiele gesellschaftlichen Engagements. – Eintrittspreis WOKI: 6,50 Euro, ermäßigt 5,50 Euro

Die vier Themenschwerpunkte, zu denen wöchentlich zwei Filme gezeigt werden, sind die Menschen entwürdigenden Folgen globaler Produktion, die von Industrialisierungsbestrebungen bedrohte kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wirtschaftsentwicklungen, die mit Hunger und Armut einhergehen, sowie „Zuflucht suchen und Wurzeln schlagen“.

An die [Dokumentarfilme, die jeweils am Dienstag und ausnahmsweise am 1. statt 3. Oktober](#) gezeigt werden, schließt sich eine Diskussion mit zwei ExpertInnen und dem Publikum an. Siehe auch: www.filmfair.de

„Im Zweiten Jahr unterstützt Oikocredit das ambitionierte Programm der Bonner Filmfair. Die Themen des Festivals werden immer wichtiger im politischen Diskurs und in der Alltagswirklichkeit von uns allen. Daher freuen wir uns, dass wir mit dieser Kooperation dazu beitragen können, die Diskussion in der Öffentlichkeit anzuregen und zu vertiefen“, betont Geschäftsführer Helmut Pojunkte von Oikocredit Westdeutscher Förderkreis, Bonn.

Neu in diesem Jahr ist ein besonderes Filmfair-Angebot für Schulen, das mittlerweile von rund 20 Schulen zwischen dem 19. September und 15. November im Rahmen ihres Unterrichts oder als Aula-Veranstaltung in Anspruch genommen wird. „Für uns ist das eine hervorragende Resonanz, denn wir hatten mit weit weniger Schulen gerechnet“, so Albrecht W. Hoffmann, Koordinator der Bonner Filmfair. „Das zeigt uns, dass es ein großes Interesse von LehrerInnen und SchülerInnen an aktuellen Eine-Welt-Themen gibt. Das ermutigt uns, ein solches Angebot auch im nächsten Jahr an die Schulen heranzutragen.“

Die Filme im Einzelnen im WOKI, Bertha-von-Suttner-Platz 1-7:

- Start: Sonntag, 17. September 2017, 19:30 Uhr
Population Boom, Österreich 2013, 93 Minuten, Dokumentarfilm von Werner Boote
- Dienstag, 19. September 2017, 19:30 Uhr
The True Cost, USA 2015, 92 Minuten, Dokumentarfilm von Andrew Morgan
Im Anschluss Diskussion mit ExpertInnen und dem Publikum
- Donnerstag, 21. September 2017, 19:30 Uhr
El Olivo, Spanien / Deutschland 2016, 98 Minuten, Spielfilm von Icíar Bollaín
- Dienstag, 26. September 2017, 19:30 Uhr
Code of Survival – Die Geschichte vom Ende der Gentechnik
Deutschland 2016, 90 Minuten, Dokumentarfilm von Bertram Verhaag
Im Anschluss Diskussion mit ExpertInnen und dem Publikum
- Donnerstag, 28. September 2017, 19:30 Uhr

Die letzte Sau, Deutschland 2016, 86 Minuten, Spielfilm von Aaron Lehmann

- Sonntag, 1. Oktober 2017, 17:00 Uhr
Der Schein trügt, Deutschland 2009, 98 Minuten, Dokumentarfilm von Claus Strigel
Im Anschluss Diskussion mit ExpertInnen und dem Publikum
- Donnerstag, 5. Oktober 2017, 19:30 Uhr
Dead Man Working, Deutschland 2016, 88 Minuten, Spielfilm von Marc Bauder
- Dienstag, 10. Oktober 2017, 19:30 Uhr
ASYLAND, Deutschland 2015, 62 Minuten, Dokumentarfilm von Cagdas Yüksel
Im Anschluss Diskussion mit ExpertInnen und dem Publikum
- Donnerstag, 12. Oktober 2017, 19:30 Uhr
Dämonen und Wunder – Dheepan, Frankreich 2015, 115 Minuten, Spielfilm von Jacques Audiard
- Ende: Sonntag, 15. Oktober 2017, 19:30 Uhr
Nicht ohne uns, Deutschland 2016, 87 Minuten, Dokumentarfilm von Sigrid Klausmann

Mehr dazu unter: www.filmfair.de/programm-termine-2017.html

Das Angebot für Schulen:

- **Chasing Ice**, 2012, Doku, 71 Minuten, englisch mit deutschen Untertiteln. Thema: Klimawandel
- **Asylland**, 2015, Doku, 62 Minuten. Thema: Migration und Asylsuche
- **Behind the Screen – Das Leben meines Computers**, 2011, Doku, 61 Minuten, mit deutschen Untertiteln. Thema: Unfaire Produktionsweisen
- **Hungerlohn für hippe Mode – drei Modeblogger in Kambodscha**, 2015, Doku, 30 Minuten. Thema: Unfaire Produktionsweisen.

Mehr dazu unter: www.filmfair.de/schulen.html

Darüber hinaus:

Die [Volkshochschule Bonn](http://www.volkshochschule-bonn.de) zeigt den Spielfilm **Bamako** von Abderrahmane Sissako, 2006, 117 Minuten. **Montag, 18. September, ab 18 Uhr, Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, Raum 1.11.** Es ist eine Kooperation der Volkshochschule mit dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum und der Bonner Filmfair. **Eintritt:** frei. Kurs 1545.

Das [Institut français Bonn](http://www.institut-francais-bonn.de), Offizieller Partner der Bonner Filmfair, zeigt den Spielfilm **Le Havre** von Aki Kaurismäki, von 2011, 93 Minuten, im Original mit Untertiteln. **Mittwoch, 20. September, 19 Uhr, Eintritt:** 5 Euro / 3 Euro. Adenauerallee 35.

Die [Alanus Hochschule](http://www.alanus-hochschule.de), Offizieller Partner der Bonner Filmfair, zeigt die Dokumentation **FREIgestellt** von Claus Strigel (auch: Der Schein trügt), 2012, 90 Minuten, die die Zukunft der Arbeit in Zeiten des Überflusses thematisiert. Mit anschließender Diskussionsrunde mit Prof. Eva-Maria Walker (Juniorprofessorin für Arbeit und Organisationskultur im Handel) und Andrea Barth (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für nachhaltige Organisations- und Arbeitsplatzgestaltung). **Montag, 25. September, 18 – 20 Uhr, Seminarraum 13 (1. OG Campus II).** **Eintritt:** frei.

Veranstalter der Bonner Filmfair: Bonner Netzwerk für Entwicklung

Projekträger: Zukunftsfähiges Bonn. **Koordination:** Albrecht W. Hoffmann

Offizielle Partner der Bonner Filmfair 2017: Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, FEMNET e.V., Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Ev. Kirche im Rheinland, Institut français Bonn, Südwind – Institut für Ökonomie und Ökumene

Kooperationspartner: Lokale Agenda-Büro der Stadt Bonn, Programm kino WOKI, die Ideenschmiede für Nachhaltigkeit

Gefördert von: Engagement Global im Auftrag des BMZ, Stadt Bonn und Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (Hauptsponsor)